

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiſch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 23 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erſch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werben b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 3.

Donnerstag, den 3. Januar

1861.

Dresden, den 3. Januar.

— Bei J. ff. S. den Prinzessinnen Sidonie und Sophie hält die Krankheit einen regelmäßigen Verlauf inne. Das Fieber ist bei beiden Prinzessinnen im Abnehmen, und haben sich die catarrhalischen Beschwerden etwas vermindert.

— Wegen erfolgten Ablebens Sr. Maj. des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelm IV., ist am königlichen Hofe eine Trauer auf vier Wochen, von gestern an bis mit dem 29. d. M., angelegt worden.

— Mit allerhöchster Genehmigung ist dem Soldaten Otto Ludwig Gäbler von der 4. Comp. des 16. Inf.-Bat. gestattet worden, die ihm im Jahre 1857 von dem Ministerium des Innern verliehene silberne Lebensrettungsmedaille am weißen Bande zu tragen.

— In Folge der eingetroffenen Trauernachricht von dem erfolgten Ableben Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen blieb auf allerhöchste Anordnung das königl. Hoftheater gestern geschlossen.

— Die Juristenfacultät der Universität Leipzig hat jüngst zwei hiesige angefehene Justizbeamte zu Doctoren der Rechte honoris causa ernannt. Es sind dies die Herren Geh. Rath Hänel und Geh. Justizrath Siebenhaar. Die ausgefertigten Diplome sind vorgestern den genannten beiden Herren durch eine hierzu mit Auftrag versehene Deputation, bestehend aus dem Herrn Hofrath Prof. D. Hänel aus Leipzig (D. B. Abgeordneten der Landesuniversität zum Landtage) und den Herren Generalstaatsanwalt D. Schwarze und Oberappellationsrath D. Böschmann, überreicht worden.

— Infolge eingetretenen Ablebens Sr. Maj. des Königs von Preußen findet der Ball zum Besten des Asyls für erwachsene taubstumme Mädchen nicht Donnerstag (3. Januar), sondern an einem noch später bekannt zu machenden Tage statt und behalten zu diesem die bereits ausgegebenen Billets ihre Gültigkeit.

— Öffentliche Gerichtsverhandlungen: Freitag den 4. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 9 Uhr wider Amalie Auguste Bocher zu Niederstaucha wegen Diebstahls; halb 10 Uhr Gerichtsamt Radeberg wider den Dienstknecht Carl August Hentsche zu Lokdorf wegen Unterschlagung; 11 Uhr wider den Schänkwirth Gottfried Gerth hier wegen Widerseßlichkeit; Mittags 12 Uhr wider Johann Traugott Schnabel, Gottlieb August Schnabel und Ernst Fr. August Angermann, sämmtlich zu Niedergorbitz, wegen Obstdiebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Oldener. — Sonnabend den 5. d. M. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung unter Ausschluß der Öffentlichkeit wider den Schneidergesellen Carl Peter Friedrich Brand von hier wegen des in Artikel 183 des Straf-

gesetzbuchs gedachten Verbrechens. Vorsitzender: Gerichtsrath Einert.

— In Betreff des Mörders Gladewitz-Lehmann haben wir mitzutheilen, daß das von dessen Bertheidiger Herrn Advocat Fränzel verabsasste ziemlich umfangliche Begnadigungsgesuch in diesen Tagen an das I. Oberappellationsgericht abgehen wird. Von dort gelangt dasselbe mittelst Berichterstattung an das I. Ministerium der Justiz, welches dann Vortrag an Se. Maj. den König zu erstatten hat. Da hierzu jedenfalls Höchstdessen vollständige Genesung abzuwarten sein dürfte, so wird die Endentscheidung über das Schicksal des Verurtheilten wohl erst nach Ablauf mehrerer Wochen erfolgen. Hiermit wollen wir abermals den vielfachen Nachfragen entsprochen haben, welche an uns unausgesetzt von verschiedener Seite in dieser Angelegenheit gestellt werden.

— Herr D. Scheve hält heute die erste Vorlesung über Phrenologie, worin er den heutigen Stand dieser Lehre übersichtlich darstellt. Wir dürfen alle gebildeten Bewohner unserer Stadt auf diese Vorlesungen aufmerksam machen. Nur Selbsehen und Hören kann ein Urtheil über diese interessante Sache geben und Jedermann sollte die Gelegenheit benutzen, die vielleicht nicht so bald wiederkehrt, darüber Aufschluß von einem Manne zu erhalten, welcher durch seine Schriften und durch die in den ersten Städten Deutschlands mit Beifall gehaltenen Vorlesungen gezeigt hat, daß er seinen Gegenstand vollkommen beherrscht.

— Neujahrstemperatur. Der erste Tag des Jahres 1861 hat uns durch strenge Kälte überrascht; früh 6 Uhr war $-15,1$ Gr., kurz vor Sonnenaufgang $-15,6$ Gr., Mittags 12 Uhr $-12,4$ Gr., Nachmittags 3 Uhr $-10,0$; gegen Abend trübte sich der Himmel im SW und W, so daß auch Abends 10 Uhr das Thermometer noch auf $-10,5$ stand; das Tagesmittel beträgt -12 Gr. R. In diesem Jahrhundert haben wir in Dresden noch keinen so kalten Neujahrstag gehabt; die Tagesmittel des 1. Januars der Jahre 1805, 1823, 1837 und 1849 — den kältesten des Jahrhunderts — stehen auf ungefähr 10 Gr. R. Dazu bildet einen grellen Temperaturcontrast der 1. Januar 1860 mit einer Mitteltemperatur von $+8,4$ Gr.; Mittags 2 und 3 Uhr 10,3 Gr. Wärme. Karl Tr. Sachs. (D. J.)

— Im Laufe der Vormittagsstunden des gestrigen Tages ist das Eis der Elbe, sowohl unter- als oberhalb der Marienbrücke, sowie auch oberhalb der Augustus- (alten Eis-) Brücke zum Stehen gekommen. Nur zwischen letzterer und dem Posthofsquai ist die Elbe zur Zeit noch eisfrei. Mittags nach 1 Uhr zeigte der Thermometer auf der alten Eisbrücke noch 11 Grad Réaumur unter Null.

— Im Monat Dezember 1860 sind 2608, und vom